WERTPAPIERBÖRSE

Schwache Konjunkturdaten und politische Unsicherheiten lasten weiter schwer auf den Börsen. Der Wiener Leitindex ATX verbuchte den bereits fünften Verlusttag in Folge.

AUFSTEIGER

Kapsch Traffic.	+3,34%
Palfinger	+3,25%
Agrana	+2,75%
AT&S	+2,08%
Flughafen Wien	+1,35%
Telekom Austria	+0,93%
Semperit	+0,67%
CA Immob. Anl.	+0,56%
Buwog	+0,47%
Schoeller-Bleckm.	+0,38%

ATX – 12 MONATE

3050,47 (-72,56)

ABSTEIGER

voestalpine	-8,86%
Do & Co	-5,03%
Zumtobel	-4,18%
Andritz AG	-3,52%
Mayr-Melnhof	-3,33%
Bawag	-2,86%
OMV	-2,73%
Raiffeisen Bank	-2,65%
KTM Industries	-2,62%
Wienerberger	-2,22%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Agrana	17,16	16,7	27,45	16,4
- AMAG	41,7	41,8	56,2	41
- Andritz AG	43,3	44,88	53,5	41,7
+AT&S	19,66	19,26	27,95	14,7
- Bawag	36,72	37,8	48,5	36,72
+Buwog	29,96	29,82	30,5	23,73
+CA Immob. Anl.	28,66	28,5	32,94	21,4
- Do & Co	75,6	79,6	81	43,5
- Erste Group	34,67	35,11	43,14	33,81
- EVN	15,68	16,02	18	13,21
- FACC	14,92	14,96	24,3	12,99
+Flughafen Wien	33,8	33,35	36,35	31,2
- Immofinanz	20,58	20,8	23,48	18,19
+Kapsch Traffic.	32,5	31,45	50,2	31,45
- KTM Industries	59,4	61	70	53,8
- Lenzing	78,8	80,3	123,1	77,5
- Mayr-Melnhof	110,2	114	132,2	105,6
- OMV	45,2	46,47	56,32	43,2
+Palfinger	27	26,15	40,15	25,8
- Polytec	9	9,03	22,6	8,46
- Porr	23,05	23,4	34,5	22,55
- Post AG	34,94	34,96	42,24	33,8
- Raiffeisen Bank	23,48	24,12	35,41	23,3
=Rosenbauer	44,9	44,9	57,2	43,4
+Schoeller-Bleckm.	78,35	78,05	111,6	74,48
+Semperit	15	14,9	25,91	14,78
=S Immo	14,96	14,96	18,64	14
- Strabag	30,75	31,05	36,95	29,5
+Telekom Austria	6,54	6,48	8,42	6,25
- Uniqa	7,97	8,02	10,67	7,75
- UBM	37,5	37,7	44,1	36
- Valneva	3,33	3,34	4,18	2,66
- Verbund Kat. A	37,3	37,74	44,88	19
- Vienna Ins. Group	23,24	23,3	28,82	22,84
- voestalpine	30,74	33,73	54,98	30,33
- Warimpex	1,18	1,19	1,65	1,18
- Wienerberger	19,41	19,85	24,32	17,7
- Zumtobel	7,8	8,14	14,82	5,52

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Athos Immobilien	43,6	43,4	48	39,2
=Atrium Europ.	3,7	3,7	4,45	3,65
- BKS St	17,4	17,6	19,8	17,3
- BKS Vz	17,2	17,3	18,2	16,9
=Cleen Energy	2,54	2,54	4,25	1,6
- Frauenthal Hold.	22,8	23,6	29,8	22,3
=Gurktaler St.	9,4	9,4	9,95	7,55
- Gurktaler Vz.	9,3	9,4	9,5	6,2
+HTI	0,73	0,7	0,9	0,64
=Linz Textil	320	320	440	320
- Manner	62	65	69,5	53
=Oberbank Stämme	89	89	89	79,3
- Oberbank Vzg.	83	84	88,5	70,4
- RHI Magnesita	44,56	44,64	60,9	44,46
+Sanochemia	1,68	1,58	4	1,31
=Staatsdruckerei	17,9	17,9	20,6	16,5
=SW Umwelt	8,8	8,8	12,5	7,41
- ams	32,23	36,69	121,2	34,1
- Infineon	16,43	17,25	25,76	16,75

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3050,47	3123,03
DAX	11191,63	11274,28
DJ Euro-Stoxx 50	3130,33	3140,94
Dow Jones-New York	24957,1	25191,43
Nasdaq-New York	7354,74	7437,54
Nikkei-Tokio	22091,18	22010,78

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,369	-0,369
Euribor 3 Monate	-0,317	-0,317
Euribor 6 Monate	-0,259	-0,261
Euribor 12 Monate	-0,149	-0,151

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,159	1,123
Kanadische Dollar	1,5265	1,4615
Australische Dollar	1,657	1,561
Neuseeländische Dollar	1,898	1,588
Pfund Sterling	0,8945	0,8715
Schweizer Franken	1,17	1,104
Schwedische Kronen	10,5175	10,1885
Russische Rubel	79,8	69,8
Japanische Yen	130,95	126,05
Ungarische Forint	327,9	317,9
Kroatische Kuna	7,629	7,229
Tschech. Kronen	27,15	24,45
Türkische Lira	7,013	6,013

ROHÖL BRENT

77,26 US-Dollar/Barrel

Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1115	1085
Philherm. 1 Unze Silber	15,25	12,75
Golddukaten, einfach	130	122
	aktuell	zuletzt
September-Index (00/96)	141,6	149

1 EURO IN US-DOLLAR

1,1389

GOLDPREIS

1230,75 US-Dollar/Unze

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter **kleinezeitung.at/wirtschaft**

Studierte in Bad Gleichenberg Gesundheitsmanagement im Tourismus und legte dann bei der Porsche Holding einen steilen Aufstieg hin: Viktoria Kaufmann-Rieger PORSCHE

„Autos sind hier im Schnitt 16 Jahre alt"

Viktoria Kaufmann-Rieger (33) lenkt Porsche in Kolumbien. Von einem Markt mit vielen Tücken, weniger Neuwagen und ökonomischem Erfolg für die Steirerin.

Von Markus Zottler aus Bogotá

Für Autofahrer ist Kolumbien eine Achterbahn. Kilometerlang schlängeln sich die Berg- und Talstraßen durch das Land, bis auf 5500 Meter ragen sie in die Höhe. Wenngleich Kolumbien flächenmäßig doppelt so groß ist wie Frankreich, verfügt das südamerikanische Land „gerade einmal über 26.000 Kilometer asphaltierte Straßen", erzählt Viktoria Kaufmann-Rieger. In St. Stefan im Rosental geboren ist die 33-Jährige nunmehr seit sechs Jahren beruflich in Südamerika verwurzelt. Zunächst in Chile, heute steht sie an der Spitze von Porsche Colombia, einer Tochter der Salzburger Porsche Holding. Kaufmann-Rieger und ihr Team sollen als Importeur die Auto-Marken VW, Audi, Seat und Škoda auf den kolumbianischen Markt bringen.

Dieser gilt als herausfordernd. Entfallen in Österreich auf 1000 Einwohner 559 Pkw, sind es in Kolumbien gerade einmal 5,2 Fahrzeuge. „Und die sind tendenziell alt. 16 Jahre im Durchschnitt", sagt die Steirerin. Gleichzeitig sorgte eine schwächelnde Wirtschaft in den vergangenen Jahren für eine rückläufige Zahl an Neuzulassungen. Zwischen 2012 und 2017 etwa sanken die Zulassungen um 24,4 Prozent, erst heuer kam der Markt wieder in Schwung.

„Porsche Colombia konnte trotz des Marktrückgangs die Stückzahlen signifikant steigern", erzählt Kaufmann-Rieger indes stolz. Lag der Marktanteil des Händlers vor sechs Jahren noch bei 2,65 Prozent, soll heuer die Fünf-Prozent-Marke übersprungen werden. Gleichzeitig erhöhte der Importeur die Anzahl der eigenen Mitarbeiter seit 2012 von 35 auf 118.

Unterschiede zu europäischen Ländern fallen auf Kolumbiens Automarkt freilich viele ins Auge. So fallen beispielsweise die Abgasnormen in Südamerika deutlich weniger streng aus. Was zur Folge hat, dass Kaufmann-Rieger & Co. brandneue Technologien der Autobauer „schwer bis nicht" importieren können. Und selbst wenn, würde man ob der „schlechten Spritqualität nicht fähig sein, die Fahrzeuge zu betanken". Für Alternativen mit Elektro-Antrieb fehle wiederum die Infrastruktur. Dabei sei Kolumbien modernen Technologien gegenüber aufgeschlossen, in „Sachen Digitalisierung" sieht Kaufmann-Rieger das Land gar „sehr fortschrittlich. Und zwar in allen Bereichen."

Selbst lebt die Steirerin in der Hauptstadt Bogotá. Dort – in einer Stadt auf 2600 Meter Seehöhe, die ohne Jahreszeiten auskommt, dafür neun Millionen Einwohner versammelt – schätzt Kaufmann-Rieger vor allem „Herzlichkeit, Energie und positives Denken" der Menschen.

GRAZ, WIEN

Industrie: Höhepunkt des Aufschwungs überschritten

Auslastung nach wie vor gut, aber die Industriekonjunktur schwächt sich merklich ab. Voestalpine-Aktie bricht ein.

Der Aktienkurs der Voestalpine musste gestern kräftig Federn lassen. Es ging um 8,86 Prozent nach unten – mit 30,74 Euro fiel der Kurs sogar auf den tiefsten Stand seit gut zwei Jahren. Was war geschehen? Der Technologieriese musste seine Gewinnziele für das laufende Geschäftsjahr zurücknehmen.

Entgegen früherer Prognosen wird für das (bis Ende März) laufende Geschäftsjahr 2018/19 nunmehr mit einem operativen Gewinn (Ebit) von etwas unter einer Milliarde Euro gerechnet. Zuvor lag der Ausblick auf Vorjahresniveau, 2017/18 wurde mit 1,18 Milliarden Euro ein Rekordergebnis erzielt. Als Hauptgründe werden neben „Verwerfungen im Automobilsektor" durch die neuen Abgastests (WLTP) auch ein Brand im Werk in Texas sowie vor allem „protektionistische handelspolitische Maßnahmen" angeführt.

Der von den USA ausgehende Handelskonflikt beeinträchtigt auch die allgemeine Industriekonjunktur in Österreich. Das Industriebarometer der Industriellenvereinigung (IV) ging im vergangenen Quartal um sieben Prozentpunkte zurück und jetzt noch einmal um zehn – somit liegt es derzeit bei 30 Punkten (Saldo aus positiven und negativen Erwartungen), das ist der schwächste Stand seit knapp zwei Jahren. „Der Konjunktursommer geht zu Ende", so der Befund von IV-Generalsekretär Christoph Neumayer. Man stelle sich auf eine konjunkturelle Abschwächung ein.

Chefökonom Christian Helmenstein hält aber fest: „Es ist natürlich kein Rezessionsniveau. Es ist eine konjunkturelle Normalisierung."

Georg Knill IV/KANIZAJ

So lautet auch der Befund der steirischen Industrie. Bereits in den vergangenen zwei Quartalen habe sich abgezeichnet, „dass der Höhepunkt des Wachstums überschritten ist, die Auslastung ist aber nach wie vor gut", sagt der steirische IV-Präsident Georg Knill. Pauschale Aussagen über die Auswirkungen des Handelsstreits auf die gesamte, traditionell exportstarke steirische Industrie könne man noch nicht treffen. „Querbeet" sei festzustellen, dass der Fachkräftemangel zu einem „limitierenden Faktor" geworden sei, „das wirkt sich sowohl auf die Abwicklung von Aufträgen als auch auf die Investitionen aus". **Manfred Neuper**

Handelskonflikt trübt Stimmung in einigen Industriebetrieben ein FOTOLIA

ANZEIGE

BAUEN & WOHNEN

Dachdecker und Spengler im Rampenlicht

Im Magazin der Steirischen Dachdecker & Spengler, das morgen der Kleinen Zeitung beigelegt ist, dreht sich alles ums Dach. Thematisch reicht der Lesestoff von der sauberen Energie, die sich auf dem Dach gewinnen lässt, über eine außergewöhnliche Sanierung bis hin zu den Karrieremöglichkeiten in der Branche.

Neben praktischen Tipps und Tricks zur regelmäßigen Wartung finden sich auch die Adressen der 32 steirischen Dachdecker und Spengler in dem Magazin.

NACHLESEN: Morgen in Ihrer Kleinen Zeitung

Aktuelle und spannende Tipps rund ums Eigenheim KK